

**Komm. Vorsitz des  
AStA der Universität  
Münster**

Linus Mach

Raum 201  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

tel 0251 83 222 85

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Freitag, 24. September 2021

## **Stellungnahme zum Semesterbeginn und der Pandemiesituation**

Zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 laufen die Vorbereitungen auf die weitreichend geplante Präsenzlehre seitens des Rektorats. Diese sehen unter anderem vor, dass Präsenzveranstaltungen nur beigewohnt werden kann, wenn eine Immunisierung durch Genesung oder Impfung oder ein negativer (Schnell-)Testnachweis vorliegt. Als AStA der Universität Münster begrüßen und unterstützen wir diese 3G-Regelungen, da sie die Grundlage für einen sicheren Präsenzbetrieb für Studierende, Lehrende und Mitarbeitende bietet. Wir bekräftigen eine konsequente Überprüfung der Einhaltung vor Lehrveranstaltungen.

Der AStA schließt sich ausdrücklich dem Appell des Rektorats an, wonach alle Studierenden die Impfangebote nutzen sollten, um auf diese Weise die gesundheitlichen Risiken für sich und alle Studierenden zu minimieren und einen sicheren Lehrbetrieb zu ermöglichen.

Besondere Rücksicht genommen werden muss auf Studierende, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können, durch Vorerkrankungen, Behinderung etc. zu besonderen Risikogruppen gehören und für die ein Präsenzbetrieb mit Gefahren für die Gesundheit verbunden ist. Es ist aus unserer Sicht unerlässlich, diese Studierenden aus Risikogruppen durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hierzu zählen die Einhaltung des Abstands, das Tragen einer Maske und das Angebot von Online-Veranstaltungen sowie hybriden Formaten, die eine gleichberechtigte und sichere Teilnahme am Studium ermöglichen.

Auf Studierende, die sich aus persönlichen Gründen nicht impfen lassen wollen, nehmen wir als AStA nicht gesondert Rücksicht und stützen die Linie der Uni. Da, wie oben geschrieben, ein breites Impfangebot vorhanden ist, sollte dieses auch wahrgenommen werden. Damit sich diese Studierenden jedoch unkompliziert auf eigene Kosten testen lassen können, müssen über das Stadtgebiet in Uni-nähe verteilt weiterhin ausreichend Teststellen zur Verfügung stehen.

Abschließend sei erwähnt, dass wir uns auch seitens des Landes klarere Vorgaben gewünscht hätten, wie ein gesichertes Angebot von Online-Veranstaltungen insbesondere bei großen

Veranstaltungen und Vorlesungen mit mehreren hundert Studierenden, die Finanzierung von etwa CO<sub>2</sub>-Messern und Luftfiltern sowie eine Strategie für ein mögliches Zurückfallen in einen Lockdown.